

Anzahl der Klassenarbeiten:

4

Art der Klassenarbeiten:

Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz
antithetische Erörterung – auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials
Interpretation eines literarischen Textes – auch mit Arbeitshinweisen
Charakterisierung einer literarischen Figur

Bewertung der Leistung:

50% schriftlich, 50 % mündlich

Folgende Kompetenzen sollen an geeigneter Stelle immer wieder geschult werden:

Sprechen und Zuhören:

- äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht
- sprechen deutlich und zuhörerorientiert
- lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor
- setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache
- hören aufmerksam zu
- lassen andere ausreden
- klären durch Fragen Verständnisprobleme
- vertreten einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet und gehen auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ ein
- verstehen das Wesentliche in umfangreichen Gesprächsbeiträgen oder Vorträgen, sichern es und geben es strukturiert wieder

Schreiben:

- schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo
- schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms.
- setzen geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung ein, ordnen die Aspekte und fertigen einen Schreibplan an.
- wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter
- prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte und kommentieren fremde Texte kriteriengeleitet
- erkennen und berichtigen regelgeleitet Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit unter Verwendung eines Nachschlagewerks

Lesen

- lesen altersgemäÙe Texte sinnerfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch ihre Kenntnisse der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik
- nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel: orientierendes Lesen, selektives Lesen zum Auffinden von Einzelinformationen, intensives Lesen
- kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift, aktivieren ihr Vorwissen, klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter, formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie, visualisieren Textinhalte
- kennen und nutzen reduktiv-organisierende Lesestrategien: unterstreichen Textstellen, markieren Schlüsselwörter, formulieren Überschriften zu vorgegebenen Textabschnitten, stellen Verbindungen zwischen Textteilen her, gliedern den Text in Abschnitte, nutzen grafische Verfahren zum Textverstehen, bestimmen die Textintention, erstellen Exzerpte
- ermitteln Informationen über Autor und Entstehungszeit und nutzen sie zum vertieften Textverstehen
- halten wichtige Informationen in Stichworten fest und geben den Inhalt von Textabschnitten wieder, setzen Textinhalte in einfache Schaubilder und Tabellen um
- entnehmen gezielt und selbstständig Informationen aus Sachtexten, Bildern, nichtlinearen Texten und Websites
- beachten den Unterschied zwischen Realität und virtuellen Medienwelten, zwischen Privatheit und Öffentlichkeit
- kennen und nutzen die Bibliothek als kulturellen Ort, sichten Informationen in gedruckten digitalen Medien und schätzen deren Zuverlässigkeit ein
- nutzen Lexika und Wörterbücher, auch Internetlexika, als Informationsquellen
- nutzen Bücher und Medien selbstständig bei der Recherche zu einer Themenstellung

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und richtig schreiben:

- erkennen Bedingungen für gelingende und misslingende Kommunikation
- wenden Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen und Strategien der Rechtschreibung selbstständig und sicher an
- Nutzen den Regelteil eines Wörterbuchs zur Rechtschreibkontrolle
- beherrschen eine korrekte Zitierweise

Fachgruppe Deutsch
KC-Tabelle

Jahrgang 9 [4 Stunden]					Anzahl der Arbeiten: 4	
Unterrichtseinheit mit Unterthemen, Bezug zum Lehrwerk bzw. Arbeitsmaterial	Inhalte	Kompetenzebene mit Teilkompetenzen [als Nummer]	Methodenerwerb	Überprüfungsformen	ggf. Bemerkungen [Bezug zum Methodenkonzept, Projektarbeit)	
<p>(Kurze) Prosatexte interpretieren</p> <p><i>Kurzgeschichten und ihre Merkmale (z.B. Texte aus dem Deutschbuch, speziell Kap. 6, S. 117-140)</i></p> <p><i>Behandlung eines epischen Textes: z.B. F. Dürrenmatt: „Der Richter und sein Henker“, H. Hesse: „Unterm Rad“ oder W. Herrndorf: „Tschick“</i></p> <p><i>oder</i></p> <p><i>T. Brussig: „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ [vgl. hierzu Deutschbuch, Kap. 10, S. 201-224]</i></p> <p><i>(1. Ganzschrift)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale v. Kurzgeschichten • Formen der Figurencharakteristik (direkte/indirekte Charakterisierung) • Analyse epischer Texte hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> - Erzählperspektive - Erzählverhalten - Figurengestaltung - Erzählanfang u. -ende - Zeitgestaltung - Leitmotive - sprachliche Gestaltung • ggf. Merkmale einer Novelle • Aufbau einer schriftlichen Interpretation • Vergleich literarischer und filmsprachlicher Mittel (z.B. Kameraperspektive u. Einstellungsgrößen etc.) 	Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten umschreiben/ weiter-schreiben • Leerstellen aus-gestalten • Interpretationsaufsatz 	<p>Interpretation eines lite-rarischen Textes (auch mit Arbeitshinweisen)</p> <p><u>oder</u></p> <p>Charakterisierung einer literarischen Figur</p>	<p>Teilnahme an Schreibwett-bewerben</p>	
		Schreiben				<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Filmanalyse
		Lesen – Umgang mit Texten und Medien				
		Sprache u. Sprachge-brauch untersuchen u. richtig schreiben				

<p>Rechtschreibung und Grammatik</p> <p><i>(Arbeit mit Deutschbuch, Kap. 12 u. 13, S. 247-257 u. 264-288)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Schwerpunktsetzung nach Kenntnisstand der Lerngruppe • verbindlich: Kommasetzung (insbes. bei Infinitiv- u. Partizipialkonstruktionen) • Verwendung von Konjunktiv I und II sowie deren Ersatzformen 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <hr/> <p>Schreiben</p> <hr/> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <hr/> <p>Sprache u. Sprachgebrauch untersuchen u. richtig schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung von eigenen u. fremden Texten • Durchführung von Schreibkonferenzen • Arbeit mit Fremdwörterbuch (Bezug zu Methodenheft) 	<p>Überprüfung der Rechtschreib- und Grammatikkompetenz</p> <p>➔ Die Rechtschreibkompetenz kann durch ein Diktat oder eine alternative Form der Rechtschreibüberprüfung überprüft werden.</p>	
<p>Argumentieren und Erörtern</p> <p><u>mögliche Themen:</u></p> <p><i>Konsum: Was brauche ich wirklich? (Deutschbuch, Kap. 2, S. 37-56)</i></p> <p><i>Kommunikation in den Medien (Deutschbuch, Kap. 9, S. 179-194)</i></p> <p><i>In aller Munde – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik (Deutschbuch, Kap. 11, S. 225-246)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Texte der Meinungsäußerung <ul style="list-style-type: none"> - Kommentar - Leserbrief - Kolumne • Grundbegriffe der Erörterung: These, Argument, Beispiel • Aufbau einer dialektischen Erörterung • Sachtexte und ihre Aussageabsicht erschließen • Sachtexte analysieren <p><u>Informationsauswertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswerten von Diagrammen, Tabellen u. Grafiken 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <hr/> <p>Schreiben</p> <hr/> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <hr/> <p>Sprache u. Sprachgebrauch untersuchen u. richtig schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Podiumsdiskussion • Pro- und Kontradebatte 	<p>antithetische Erörterung – auch unter Einbeziehung eines vorgelegten Materials</p>	<p>Exkursion zu den <i>Cuxhavener Nachrichten</i></p> <p>Teilnahme am Wettbewerb <i>Jugend debattiert</i></p>

<p>Bewerbung, Lebenslauf</p> <p>Diese UE ist im Zeitraum von Januar bis März zu unterrichten. Den genauen Zeitrahmen legt die/der Fachlehrer(in) fest.</p> <p><i>(Arbeit mit Deutschbuch, Kap. 3, S. 57-76 und Kap. 12, S. 258-262)</i></p> <p>UE wird lt. Beschluss der Fachkonferenz Deutsch vom 14.06.2018 ab dem Schuljahr 2018/19 im Jahrgang 10 unterrichtet</p>	<ul style="list-style-type: none"> Analyse von Stellenanzeigen in Print- und Digitalmedien Bewerbungsmappen erstellen: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Bewerbungsgespräche üben und nachstellen 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <hr/> <p>Schreiben</p> <hr/> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <hr/> <p>Sprache u. Sprachgebrauch untersuchen u. richtig schreiben</p>	<p><u>Informationsgewinnung und -präsentation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Internetrecherche und Präsentation von Ergebnissen Rollenspiele 		<p>Die Aspekte des <i>Konzepts zur Berufsorientierung</i> sind in Absprache mit dem Fachbereich Politik umzusetzen.</p>
<p>Einführung in ein Drama der geschlossenen Form</p> <p>F. Schiller: „Die Räuber“</p> <p>der</p> <p>J. W. Goethe: „Götz von Berlichingen“</p> <p><i>(2. Ganzschrift)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> Einführung dramatischer Grundbegriffe Merkmale des geschlossenen Dramas Dramentheorie (Freytag) Analyse dramatischer Texte hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> Dialoggestaltung nonverbale Kommunikation Figurengestaltung Regieanweisungen ggf. Vergleich literarischer u. theatralischer Darstellungen 	<p>Sprechen und Zuhören</p> <hr/> <p>Schreiben</p> <hr/> <p>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</p> <hr/> <p>Sprache u. Sprachgebrauch untersuchen u. richtig schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> Verfahren szenischer Interpretation: <ul style="list-style-type: none"> Standbilder Rollensbiografien Szenenanalyse 	<p>Interpretation eines literarischen Textes (auch mit Arbeitshinweisen)</p> <p><u>oder</u></p> <p>Charakterisierung einer literarischen Figur</p>	<p>Theaterbesuch (Auswahl der Lektüre unter Berücksichtigung des Spielplans)</p>

<p>Lyrik: Liebe, Sehnsucht, Träume</p> <p><i>Epochenübergreifende Auswahl an Gedichten</i></p> <p><i>(z.B. Deutschbuch, Kap. 7, S. 141-158)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung/Einführung lyrischer Grundbegriffe • sprachliche Verdichtung lyrischer Texte (grundlegende rhetorische Mittel) • Motivgestaltung (ggf. im Epochenkontext) • Aufbau einer Gedichtinterpretation • Aspekte eines gelungenen Gedichtvortrags 	Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> • handlungs- u. produktionsorientierter Umgang mit lyrischen Texten • Gedichtvortrag • Analyse/Erstellung von Poesiefilmen • Gedichtinterpretation 		<p>Organisation und/oder Besuch eines Poetry-Slams</p>
		Schreiben			
		Lesen – Umgang mit Texten und Medien			
		Sprache u. Sprachgebrauch untersuchen u. richtig schreiben			